



Marcus Russ

ist seit März 2012 im Fondsmanagement bei Veritas Investment tätig und verwaltet die ETF-Dachfonds. Zuvor war der 41-jährige ab 2009 Gründungspartner und geschäftsführender Gesellschafter einer Investmentgesellschaft, wo er als Portfoliomanager einen systematischen CTA-Fonds verwaltete.

„Auf die Tracking-Differenz achten“

Marcus Russ, Fondsmanager bei Veritas Investment, über kostenorientiertes und flexibles Investieren mit Indexfonds – und die Vorteile eines professionell gemanagten ETF-Portfolios

→ **DAS INVESTMENT:** Machen Sie die volatilen Finanzmärkte sehr nervös?

Marcus Russ: Ganz und gar nicht. Natürlich verfolgen wir die Entwicklungen an den Finanzmärkten dank unseres systematischen, regelbasierten Investmentansatzes recht entspannt. Wir verzichten auf subjektive Prognosen. Schließlich kann niemand vorhersagen, wie sich einzelne Märkte in der Zukunft entwickeln werden.

Wie funktioniert beim Veri ETF-Dachfonds Ihr Investmentansatz genau?

Russ: Mit dem Veri ETF-Dachfonds investieren wir in Aktien-, Rohstoff- und

Veri ETF-Dachfonds (P)

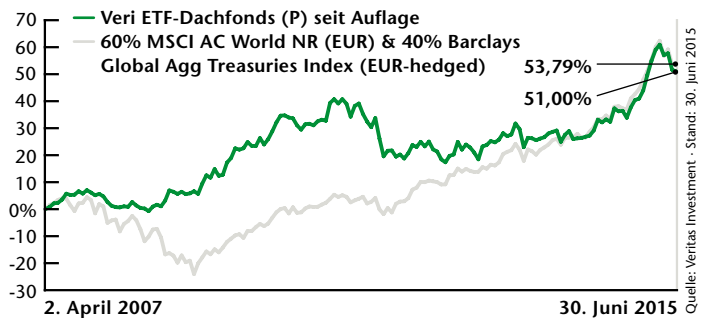
WKN	556 167
Auflage	2. April 2007
Volumen	122,5 Mio. Euro
Gesamtkostenquote (TER)	1,80%
Volatilität p.a. (5 Jahre)	10,23%
Performance 1/3/5 Jahre	14,31%/27,97%/12,52%

Top 5 Sektoren (in Prozent)

Aktienfonds Nordamerika	35,5
Aktienfonds Europa	23,1
Aktienfonds International	19,0
Aktienfonds Japan, Pazifik	8,9
Rentenfonds Europa	2,4

Fondsstruktur (in Prozent)

Aktien	88,0	<div style="width: 88%;"></div>
Kasse	7,1	<div style="width: 7%;"></div>
Renten	4,1	<div style="width: 4%;"></div>
Rohstoffe	0,8	<div style="width: 1%;"></div>



Renten-ETFs sowie Geldmarktinstrumente und stützen uns auf ein Trendphasenmodell, das die großen Trends an den Märkten antizipiert. Unser System erteilt dabei auf Wochenbasis Handlungsanweisungen. In der strategischen Komponente werden auf Wochenbasis die prozentuale Aufteilung der Anlageklassen sowie die Regionalgewichtung festgelegt. Zudem kann das System auch über eine taktische Komponente auf Tagesbasis reagieren.

Sind Aktien noch hoch gewichtet?

Russ: Wir können bis zu 100 Prozent in Aktien-ETFs investieren, haben die Quote derzeit mit 78 Prozent aber nicht ausgeschöpft. Wir sind breit in den USA, Europa und den Schwellenländern investiert.

Aber Sie haben die Investmentstrategie zuletzt in Detailbereichen verändert.

Russ: Das stimmt. Bis Mitte vergangenen Jahres haben wir uns bei der Aktien-Allokation allein am Bruttoinlandsprodukt orientiert. Die Folge war, dass die großen Schwellenländer im Vergleich zum MSCI World relativ stark gewichtet waren und wir so einen hohen Anteil Schwellenländeraktien im Portfolio hatten. 2012 und 2013 profitierte der Fonds von der guten Entwicklung vieler Industrieländer weniger stark, als dies bei einer ausgewogeneren Gewichtung der Fall gewesen wäre. Jetzt können wir flexibler agieren. Je nach Trend wechseln wir zwischen der MSCI-

Gewichtung und der BIP-orientierten Gewichtung. Das hat sich bereits positiv in der Performance bemerkbar gemacht.

Gerät die trendbasierte Strategie auch mal ins Hintertreffen?

Russ: Abgesehen von 2011 hat der Fonds jedes Börsenjahr im Plus beendet, selbst die Krisenjahre 2008 und 2009. Das Ziel ist große Verlustphasen zu vermeiden. Schwierigkeiten gibt es in Phasen, wie wir sie 2011 und 2012 hatten, als politische Entscheidungen die Märkte stark beeinflusst haben. Doch mit den vorgenommenen Änderungen ist der Veri ETF-Dachfonds gut gerüstet, um in Zukunft noch besser an außerordentlichen Aufwärtswegungen zu partizipieren.

Was spricht für ETFs?

Russ: Sie sind kostengünstig, einfach und flexibel einsetzbar. ETFs sind tolle Produkte, das zeigt auch die steigende Nachfrage. Aber viele vergessen: Ein Aktien-ETF fällt auch, wenn der Aktienmarkt fällt. Wenn ein Privatanleger die Kapitalmärkte nicht täglich selbst beobachten kann und will, benötigt er einen professionellen Partner, der diese Aufgabe übernimmt. Wir passen unsere Allokation schnell und flexibel an jeweilige Marktgegebenheiten an. Und eine flexible Steuerung ist wichtig. Anders als starre ETF-Portfoliolösungen können wir auch ganz aus Aktien raus. Der Veri ETF-Dachfonds war einst der Pionier

für diese Produktkategorie in Deutschland. Somit verfügen wir über entsprechend viel Expertise und Erfahrung.

Was ist bei der ETF-Auswahl wichtig?

Russ: Neben einem möglichst großen Volumen, hoher Liquidität und engen Preis-Spreads ist die Tracking-Differenz wichtig. Von ETF zu ETF gibt es Abweichungen: Deswegen sollten Anleger den Abstand nach oben oder unten zur Benchmark anschauen. Dieser Indikator berücksichtigt alle direkten und indirekten Kosten.

Investieren Sie auch in Smart-Beta-ETFs?

Russ: Wir schauen ständig nach neuen Assetklassen und haben etwa bereits in neue ETFs auf Schwellenländeranleihen oder Wandelanleihen investiert. Short- und Leverage-Produkte haben wir nicht im Portfolio. Smart-Beta-ETFs sehen wir als durchaus interessant an, die Produkte erfüllen aber noch nicht unsere Kriterien. ETFs sollen schließlich liquide sein, wir müssen sie schnell kaufen und verkaufen können. Die Geld-Brief-Spanne ist uns bei den Smart-Beta-Produkten noch zu hoch.

Verstehen Sie den Veri ETF-Dachfonds als Basisinvestment?

Russ: Ganz klar. Unser systematischer, regelbasierter Investmentansatz funktioniert über verschiedene Marktzyklen hinweg und ist als langfristiges Investment bestens geeignet. | Das Gespräch führte Heino Reents